

Regenbogen

18. 11. 47.



Frau

Professor M. Danks

(20b) Göttingen

Merkelstr. 12

Eberhard Regenbogen

(23) Osnabrück

Caprivistraße 1

German

Sehr geehrte gnädige Frau!

Es hat mich außerordentlich erquickt,
dass Sie Gatte, nachdem er noch so kürzen
von schwerer Krankheit genesen war, so
glücklich an einem Leben ableben würde,
das an Leistung, Lebenshaltung und Ver-
ständlichkeit mehr so angefüllt war wie
bei anderen mir bekannten Menschen leb-
den Jahrszeit. Welche Verheerung ist Ihnen Herr
Gemeinlich sehr entgegengebracht, aber wird, welche
Einfluss von Wunden auf mich eigene geistige
Wunden hatte, werden Sie kein erinnern
können. Ich glaube auch, dass Sie können,
welche in gewisser Weise Sie selbst daran
hatte, dass Sie Gatte ist in jeder Hinsicht
so entgegengebracht. Von ganzem Herzen wird
ich Sie, auch in Namen meiner Frau,
die Sie Gatte ebenfalls in einem Verzuge
und Schritte kennt, mit tiefster Anteilnahme
ansehen. Gott schenke Ihnen Kraft, das
schwere Leid zu tragen! Ich möchte mich
wundern, wenn ich Sie selbst noch ein
Büchlein annehmen? Ich würde mich außerordent-
lich glücklich schätzen, wenn ich an der
geplante Gedächtnisfeier, die demnächst
(vielleicht erst am 23. April?) von der Verein-

rität, die Akademie und der Kaiser - Will-
beln - Gesellschaft voran steht, mit
meiner Frau teilnehmen dürfte. Würde Si-
e nicht die sich haben, für eine Einladung
zu vermitteln? Ich hoffe, Sie werden meine
Wünsche von meiner Einladung zu dem
Anteil-gehangen verstehen.

Ich hoffe, Mitbringer, und im Namen
meiner Frau, die zu Zeit abwesend ist,

Sehr sehr ergeben

Dr. Hymel